



**REGIERUNG**  
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN  
MINISTERIUM FÜR  
PRÄSIDIALES UND FINANZEN

## **Ansprache von Regierungschef Adrian Hasler**

anlässlich des

5. Finance Forum Liechtenstein 2019

27. März 2019

Vaduz

**– es gilt das gesprochene Wort –**

Durchlauchter Erbprinz

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident

Geschätzte Regierungsmitglieder, Landtagsabgeordnete, Bürgermeister und Vorsteher

Sehr geehrten Damen und Herren

Ich begrüße Sie herzlich am fünften Finance Forum Liechtenstein.

Das Finance Forum Liechtenstein hat sich in den letzten Jahren zu einem Anlass entwickelt, an dem aktuelle Entwicklungen aufgenommen und diese mit in- und ausländische Experten diskutiert werden. Das Forum hat sich dadurch über die Grenzen hinweg zu einer wichtigen – in meinen Augen unverzichtbaren – Plattform entwickelt.

Das Finance Forum Liechtenstein widmet sich in diesem Jahr dem Thema „Disruption in der Finanzbranche 2019“. Vielfach werden Untergangsszenarien gezeichnet wie: „Traditionelle Finanzdienstleister haben keine Zukunft“ oder „Sind neue Entwicklungen disruptiv, bleibt kein Stein auf dem anderen“, so der Grundtenor. Doch der liechtensteinische Blick auf die neuen Entwicklungen ist nicht von Endzeitstimmung geprägt. Der Kern der Disruption ist ja nicht die Zerstörung des Alten, sondern die Suche nach neuen und besseren Lösungen mit höherem Kundennutzen – ohne Altlasten.

Der Finanzplatz Liechtenstein ist schon seit Jahren von einer hohen Dynamik geprägt. So sieht er heute völlig anders aus, als noch vor 10 Jahren. Und in 10 Jahren wird der Finanzplatz sehr wahrscheinlich nochmals anders aussehen als heute. Mit Sicherheit werden sich auch die Treiber der Dynamik ändern. Die bestehenden Geschäftsmodelle müssen deshalb laufend hinterfragt und an die neuen Rahmenbedingungen adaptiert werden.

Die Rolle des Staates ist dabei komplex: Der Staat selbst sollte nicht „disruptiv“ handeln, sondern dafür sorgen, dass die Chancen disruptiver Ansätze genutzt werden können, ohne dass dabei die Rechtssicherheit gefährdet wird. Das bedeutet, dass wir immer wieder prüfen müssen, ob die Rahmenbedingungen den künftigen Anforderungen noch genügen.

Es ist unsere Aufgabe, möglichst optimale Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Marktteilnehmer ihre innovativen Ideen und Geschäftsmodelle auch umsetzen können.

Das Fürstentum Liechtenstein feiert in diesem Jahr ein grosses Jubiläum. Blicken wir auf die 300 Jahre seit unserer Entstehung als Staat zurück, sehen wir eine Erfolgsgeschichte. Die Einwohnerinnen und Einwohner haben stets nach vorne geblickt und notwendige Veränderungen aktiv und zum richtigen Zeitpunkt gestaltet. Regierung und Fürstenhaus haben die Staatsführung als vorausschauendes Gestalten und nicht als Verwalten verstanden. Die Entwicklung des Finanzplatzes und die Finanzplatzpolitik sind ein Beispiel dafür. Seit der Gründung der ersten Bank in Liechtenstein vor mehr als 150 Jahren hat sich der Finanzplatz zu einer wesentlichen Stütze der liechtensteinischen Wirtschaft entwickelt. Der Rechtsrahmen wurde immer wieder mit Weitblick an die aktuellen Gegebenheiten und voraussichtlichen Entwicklungen angepasst. Diesen Weg geht Liechtenstein auch in Zukunft konsequent weiter.

Ende Februar haben wir die neue Finanzplatzstrategie der Regierung vorgestellt. Mit der Finanzplatzstrategie schaffen wir einen Orientierungsrahmen für die künftige Positionierung des Finanzplatzes im internationalen Wettbewerb.

Im Mittelpunkt der Finanzplatzstrategie stehen einerseits der uneingeschränkte und gleichberechtigte Zugang zu den wichtigen Märkten und damit die internationale Zusammenarbeit, andererseits die Verbesserung der staatlichen Rahmenbedingungen für innovative Unternehmen. Und da sind wir bereits beim heutigen Thema.

Es ist die Aufgabe der Regierung, Trends und Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen und die notwendigen regulatorischen Veränderungen rechtzeitig einzuleiten. Nur so kann der langfristige Wohlstand unseres Landes gesichert werden.

Da der Finanzmarkt sehr stark reguliert ist, kann privatwirtschaftliche Innovation nur gelingen, wenn der Staat selbst diese Weiterentwicklung ermöglicht. Wir sehen deshalb die staatliche und private Innovationsfähigkeit als eine der wichtigen Schlüsselkompetenzen für die Zukunft und werden diese gezielt stärken und unterstützen.

Mit dem Programm «Impuls Liechtenstein» haben wir eine Reihe von Massnahmen bereits erfolgreich umgesetzt. Dazu gehört die Schaffung eines Innovationsprozesses für die Weiterentwicklung der staatlichen Rahmenbedingungen, und dazu gehört auch das Regulierungslabor bei der Finanzmarktaufsicht.

«Impuls Liechtenstein» ist zu einem wichtigen Standortfaktor für innovative Unternehmen in Liechtenstein geworden. Das Programm hat dazu beigetragen, dass sich in unserem Land eine aktive Fintech-Szene etablieren konnte.

Unter den Innovationstreibern am Finanzplatz nimmt die «Blockchain»-Technologie eine besondere Rolle ein. Wir haben die starke Innovationskraft dieser Technologie erkannt und sehen grosse Chancen für den Finanzplatz Liechtenstein sowie für den gesamten Wirtschaftsstandort.

Wir sehen auch das Potential im deutlich breiteren Anwendungsbereich der Blockchain-Technologie, der weit über die heutigen Geschäftsmodelle hinausgeht. Die sichere digitale Abbildung von Vermögenswerten und Rechten auf der Blockchain stellt eine wichtige Grundlage für die weitere Digitalisierung der Prozesse in der Wirtschaft dar. Diese Anwendungen werden üblicherweise unter dem Begriff «Token-Ökonomie» subsumiert.

Damit sich das Potential der Token-Ökonomie entfalten kann, braucht es ein hohes Mass an Rechtssicherheit. Mit dem geplanten Blockchain-Gesetz schaffen wir diese Rechtssicherheit. Wir schaffen einerseits einen Rahmen für die Token-Ökonomie und definieren andererseits klare Leitplanken für Dienstleister auf Blockchain-Systemen.

Beschleunigt wird dies durch einen der wichtigsten Standortvorteile Liechtensteins: Die kurzen Wege. Nur durch diese kurzen Wege und die enge Abstimmung von Regierung, Behörden und Wirtschaft können so radikale technologische Veränderungen mit der nötigen Geschwindigkeit verarbeitet werden.

Derzeit gehen wir davon aus, dass sich das Parlament noch vor der Sommerpause erstmals mit dem Blockchain-Gesetz befassen kann. Dabei ist unser Ziel, dass dieses Gesetz im zweiten Halbjahr beschlossen werden kann.

Ein anderes wichtiges Thema ist die "Nachhaltigkeit", gerade auch für den Finanzplatz Liechtenstein. Ich sehe das Potential und damit verbunden eine Chance für den Finanzplatz, sich – wie bei der Digitalisierung – als attraktiver, innovativer und wettbewerbsfähiger Finanzplatz zu positionieren.

Die Bedeutung und Dynamik von nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen hat zugenommen. Die EU arbeitet an konkreten Vorschlägen und Regulierungsmassnahmen, die auch für Liechtenstein von Bedeutung sein werden. Die Entwicklung hin zu sinnstiftenden Anlagen, insbesondere bei vermögenden und institutionellen Kunden wird sich weiter festigen. Aber auch Privatkunden, Intermediäre und Regulierungsbehörden messen der Nachhaltigkeit und dem Verantwortungsbewusstsein immer mehr Bedeutung zu. Die Schaffung von Transparenz, inwieweit Anlageprodukte Nachhaltigkeitskriterien erfüllen, wird mittelfristig zum Standard werden. Die Regierung ist bestrebt, die Rahmenbedingungen so auszugestalten, dass Nachhaltigkeit sowie die Berücksichtigung der Nachhaltigen Entwicklungsziele gefördert werden. Dies wird in Zukunft zu einem Standortvorteil werden.

Geschätzte Damen und Herren,

in diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein erfolgreiches Finance Forum. Ich wünsche uns allen, dass dieser Anlass uns Wege aufzeigt, um am Puls der Zeit zu bleiben, damit wir von Disruption nicht erschreckt, sondern inspiriert werden.